Alarmanlage aktiviert sich beim Kaltstart, Fehlermeldungen

Beitrag von „coala“ vom 26. November 2012 um 11:17

> Zitat von curio
>
> [...] Früher wurde der Ladestrom gemessen (Ladekontrolleuchte). da hat man schon beim Fahren gesehen, wenn die Batterie nicht mehr geladen wurde. [...]

Servus Achim,

die Ladekontrolleuchte gibt's heute (und auch beim T...) immer noch. Selbige ist allerdings genauso wenig in der Lage, dem Fahrer etwas über den Batteriezustand mitzuteilen wie ein Voltmeter bei laufendem Motor. Die Ladekontrolleuchte misst auch keineswegs den Ladestrom der Lichtmaschine, sondern hängt nur im Erregerstromkreis des Generators.

Ich bezweifle auch, dass ein in der Startphase "funktionierendes" Voltmeter den gemeinen Fahrzeugführer in die Lage versetzen würde, etwas vernünftig verwertbares über den Zustand der Starterbatterie mitzuteilen. Dazu ist einerseits der Startvorgang viel zu kurz (siehe Diagramm im Post # 14) und andererseits sind die Startbedingungen nicht immer auch nur annähernd gleich: Sommer/Winter = wechselnde Ölviskosität und damit erforderliche variierende Starterleistung/Batteriebelastung, Standzeit des Fahrzeuges vor dem Startvorgang (aktueller Ladezustand) usw.

Dazu müsste der geneigte Fahrer auch schon Monate vor dem Versagen der Batterie täglich ganz genau hinschauen um einen "gesunden Referenzwert" für sein Fahrzeug zu haben. Da der Alterungsprozess bei chemischen Batterien ein schleichender ist, wird die ebenso schleichende Verschlechterung beim Startvorgang niemals auffallen, denn - wie auch beim langsamen Nachlassen der Stoßdämpfer - hat man sich an den jeweiligen Anzeigewert längst gewöhnt... Davon abgesehen ist mit den, im Fahrzeugbereich eingesetzten, grob skalierten Schätzeisen ohnehin nichts Vernünftiges abzulesen 😆

Grüße
Robert